

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 68. Montag, den 9. März 1829.

Verhandlungen der Leipziger ökonomischen Societät.

Vierte Sitzung des Winterhalbjahrs am
4. Februar 1829.
(Beschluss.)

Da der Herr Direktor durch Unpäßlichkeit abgehalten war, der Sitzung bei zu wohnen: so eröffnete der vorstehende Deputirte Herr D. Erustus die Versammlung, forderte den Sekretär zu Vorlesung des Protokolls der letzten Sitzung auf, gab hierauf einige nachträgliche Bemerkungen über die von ihm beobachtete Lungenkrankheit des Rindviehes; und bemerkte, daß auch die zuletzt erwähnte Anwendung des Kampfers keine radikale Heilung bewirkt habe. — Einer der anwesenden Herren Deputirten erwähnte hierauf die von der Leipziger Kreishauptmannschaft wegen dieser Krankheit erlassene Bekanntmachung, in welcher die Mäße und der schnelle Temperaturwechsel des letztern Sommers auch als vorzügliche Entstehungsurachen der Krankheit angegeben werden.

Noch bemerkte Herr D. Erustus, daß nach prüflichen Mittheilungen des Herrn D. Prinz, die Rinderpest in Böhmen und Mähren in einem bedenklichen Grade grassire.

Hierauf las Herr Schnetger sen., Mitglied d. S., einen aus Gotha mitgetheilten Auf-

satz: „über die neue Saline im gothaischen Dorfe Busleben, eine Stunde nördlich von Gotha, an der alten Langensalzer Straße gelegen.“ Die Saline ist von dem bekannten Hofrathe Glent entdeckt, und wird für dessen Rechnung betrieben. Das Salzlager befindet sich in einer Tiefe von 7 — 800 Fuß, und die Soole ist so reichhaltig, daß sie sogleich gesortet werden kann. Man erhält dabei das beste Küchensalz und eine geringere Sorte für das Bleh. Der Preis des erstern ist für $\frac{1}{2}$ Malter (gleich einem Nordhäuser Scheffel und 50 Pfund Leipziger Gewicht) in Gotha selbst 15 Gr.; das letztere 10 $\frac{1}{2}$ Gr., in Parteen $\frac{1}{2}$ Gr. billiger. Künftig werden die Preise noch niedriger gestellt werden können. Proben dieser Salzsorten, welche vorzüglich waren, wurden vorgezeigt und dieselben nebst dem Aufsätze bei den Sammlungen d. S. niedergelegt.

Der Deputirte d. S. Herr Baumeister Limburger bemerkte, daß wenn es auch erlaubt wäre, Salz von Gotha und in Sachsen einzuführen, das Busleber Salz hier in Leipzig durch die Fracht doch eben so hoch zu stehen kommen würde, als das vertragmäßig von den abgetretenen Salinen gelieferte.

Herr D. Erustus fügte noch Bemerkungen über die Art und Einrichtung der vom Hof-

rath Glent bei Groihsch vorgenommenen Salzbohrversuch hinzu.

Sodann zeigte Derselbe, zum Beweise der vervollkommenen Papierfabrikation in Sachsen, eine Anzahl Proben aus der Patent-Long-Papierfabrik der Herren Just und Hantsch in Sebnitz vor, welche Papiere im Ganzen und Einzelnen hier, bei den Herren Apel und Brunner in Kommission zu haben sind. Diese Proben wurden nicht nur vorzüglich schön, sondern auch höchst billig, und das ganze Unternehmen sehr verdienstlich und empfehlungswerth gefunden.

Ferner nahm der Sekretär Gelegenheit, Proben aus der k. k. privilegirten Iris-Tapeten- und Goldrahmen-Fabrik der Herren Spörlin und Rahr in Wien vorzulegen, welche alles, was in dieser Hinsicht das Ausland geliefert hat, übertreffen.

Hierauf wurde eine im Lokale der Societät aufgestellte tragbare Brückenwaage, nach der Erfindung von A. Quintenz und mit Verbesserungen von Rolle und Schwilgué in Strassburg verfertigt, deren Ansicht die Gesellschaft dem Wohlwollen des Besitzers und ihres Mit-

glieds Herrn Kramermeister Tenner's verdankte, in Augenschein genommen und Herr Mechanikus Wiesner, Mitglied d. S., war so gefällig, über die Konstruktion der Waage einige Bemerkungen mitzutheilen, und für die nächste Sitzung ausführlichere Nachrichten darüber zu versprechen.

Schließlich wurde im Namen des Herrn Professor Pohl, Mitglied d. S., das erste Bändchen seiner hauswirthschaftlichen Neuigkeiten, Leipzig 1829, 8. zur Gesellschaftsbibliothek übergeben, und einige diese empfehlenswerthe Zeitschrift und das hinreichend bekannte Archiv der Landwirthschaft betreffende, Anzeigen an die Anwesenden vertheilt. Außerdem war eingegangen: ein Schreiben des Herrn Polizei-Sekretair Schneider in Görlitz, nebst 2 Beilagen, Dresdner und Görlitzer Getreidepreistabellen des 17., 18. und 19. Jahrhunderts. Ferner das Septemberheft der landwirthschaftlichen Zeitung für Kurhessen, von dem verehrlichen K. S. landwirthschaftlichen Vereine und Fortsetzungen der Journale.

Gegen 6 Uhr trennte sich die Versammlung.

Redakteur und Verleger: A. Felt.

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Concert-Anzeige. Achtzehntes Abonnement-Concert, morgen, Dienstag, den 10. März: Symphonie, v. Beethoven. (Nr. 8.); Scene und Arie, v. Pär, (Dem. Henr. Grabau); Rondo für das Pianoforte, v. Kalliwoda, (Dem. Emilie Reichold); Adagio u. Variationen für die Violine, comp. und vorgetragen v. Hrn. Capellmeister Kalliwoda; Terzett, v. Beethoven; Ouverture, Introduction und Chor aus Jessonda, v. Spohr. Anfang 6 Uhr.

Anzeige.

Das bei S. A. Fraenckel in Warschau so eben negocierte

R u s s i s c h - P o l n i s c h e A n l e h n

von 42 Millionen Gulden

durch Berechnungen und Tabellen erläutert von C. T. Bader in Leipzig.

Nebst einem Abdruck des Plans. kl. 4. Leipzig 1829 bei J. F. Leich. broch. in Umschlag. Preis 8 gGr.

Diese für Kapitalisten und Kaufleute höchst wichtige Schrift ist zu haben bei mir selbst und in allen andern Buchhandlungen. Joh. Fr. Leich.

Anzeige. Bei mir ist erschienen und für 4 Gr. zu haben:

Leichmann, Fr., die Mittel, den Verheerungen der Raupen möglichst vorzubeugen.

Wilh. Engelmann.

* * * Heute hält die Deutsche Gesellschaft eine Zusammenkunft. Vortrag: Bildung und Sitten der Deutschen im Mittelalter, nach der Limburger Chronik.

Die Leipziger naturforschende Gesellschaft hält ihre Sitzung im März nicht, wie früher bestimmt, Dienstags den 10., sondern Donnerstags den 12. d. Monats.

Das Direktorium.

* * * Das in der Zeitung vom 7. März angekündigte Buch: „Die Kunst, Land- und Topfgewächse zu vermehren,“ ist um den halben Preis — aber entriegelt — zu bekommen, in Nr. 1246.

Verkauf. Es empfiehlt sich mit allen Couleuren Delfarben und Lack zu billigem Preise

E. M. Grahn,

wohnhaft in Reichels Garten, im neuen Colonadengebäude.

Wein-Verkauf. Meine Weine sind jetzt von vorzüglicher Qualität, und ich glaube daher auch solche mit Recht empfehlen zu können. Wer geneigt wäre, für französischen rothen und weißen Wein 14 Thlr. pr. Eimer (kommt die Flasche 4 Gr.), anzulegen, würde gewiß gut versorgt werden, und alten reinen Wein von solcher Qualität erhalten, welche alle Erwartung übertreffen würde. Ein gefälliger Versuch oder gern gereichte Proben, werden das Gesagte hinreichend bestätigen. Fein moussirenden Champagner Sillery à 32 Gr., feinen Bischof à 9 Gr., bei

E. G. Neumann, Weinhandlung, Markt Nr. 337.

Verkauf. Eine Batarde und eine in 4 Federn hängende Chaise, so wie einige 40 Centner gutes Grummt, sind alhier für einen billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere erfährt man vor dem Barfußpfortchen Nr. 981, 1 Treppe hoch, rechter Hand.

* * * Gut gefertigte Raupenscheeren, so wie französische Gartenscheeren, eine neue Erfindung, sind jederzeit billig zu haben in der Kurze Waaren-Handlung, Petersstraße Nr. 38.

Friedr. Aug. Prüfer.

Die Tuch-Ausschnitt-Handlung

von

Laurentius Nicolai,

Petersstrasse Nr. 71,

empfehlen in allen Farben und Qualitäten reichhaltig assortirtes Lager von superfeinen französischen, feinen und mittelfeinen niederländischen und ordinären Tuchen, Casimiren, niederländischen ächtfarbigen $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ breiten Kaisertuchen, so wie alle in diese Branche einschlagende Artikel in guter, solider Waare und zu billigen Preisen.

Grosse weisse Spitzen-Schleier und Tücher, dergl. in Schwarz, kleine Kragen für Damen, schmale Spitzen, Blondes und gestickte Streifen, empfiehlt

Carl Sörnitz, Grimma'sche Gasse Nr. 10.

Verkauf von selbst gezogenen Blumensaamen.

Engl. Sommer-Levkoyen, schön ins Gefüllte fallende Sorten in allen Farben, das Assortiment

von 16 Farben, mit Namen 16 Gr., von 12 Farben 12 Gr., von 8 Farben 8 Gr., die Preise einzeln $1\frac{1}{2}$ Gr., extragesüllte Wiener Röhren: Asten, das Assortiment von 20 Farben 16 Gr., die Preise 1 Gr.; extragesüllter Topfnellensaamen, die Preise 8 Gr.; gefüllte Federnetzen, die Preise 2 Gr.; einfache Federnetzen, die Preise 1 Gr.; gefüllte Balsaminen, die 100 Stück 2 Gr.; Engl. Sammet-Brimel, die Preise 4 Gr.; Garten-Brimel in vielen Farben, die Preise 2 Gr.; Scabiosa major, große Prachtblume, die Preise 2 Gr.; Baum-Winde, hohe große 3farbige, die 100 Stück 3 Gr.; Garten-Winde, niedrige, die 100 Stück 2 Gr.; Stiefmütterchen, große gelbe, die Preise 4 Gr.; Mohn, extragesüllt, die Preise 2 Gr.; Reseda, das Roth 3 Gr.; Adonisröschen, die Preise 2 Gr.; Viole oder Nachtschatten, die Preise 2 Gr.; Holl. Leukoy-Rittersporn, niedrige extrages. in 8 Farben, die Preise 1 Gr.; desgl. hohe, die Preise 1 Gr.; Wicken, woblriechende, das Roth 3 Gr.; bei C. F. Engler, Petersstraße Nr. 29.

Gesuch. Ein Mann von gesehten Jahren wünscht als Hausmann oder Markthelfer im Wochenlohn ein Unterkommen; auch kann selbiger nöthigenfalls Caution leisten. Das Weitere wird ertheilt Nicolaisstraße Nr. 600, 2 Treppen.

* * * Ein junger Mensch wird als Laufbursche gesucht, wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Ein freundliches Logis mit der Aussicht auf die Allee, mit Meublen und meßfrei, ist an einen stillen soliden Herrn von der Handlung, zu vermieten, Neuer Kirchhof Nr. 263, bei Sauer.

Vermiethung. Auf der Johannisgasse Nr. 1324 ist ein Garten nebst 2 kleinen Stuben und Küche, zu vermieten.

Vermiethung. Eingetretener Veränderung wegen ist Burgstraße Nr. 144 noch ein kleines Familien-Logis, für 20 Thlr. jährlichen Miethzins, zu vermieten.

* * * Saure Gurken sind zu 1, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Schocken, wie auch im Einzelnen zu verkaufen, in der Petersstraße im Keller Nr. 36, bei F. A. P.

Thorzetteln vom 8. März.

Srimma'sches Thor.	u.	Kanstädter Thor.	u.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. von Wiaszkowski, a. Warschau, v. Dresden, im Hot. de Pologne, Hr. Assessor Linz, v. Dresden, unbestimmt	5	Die Frankfurter reitende Post	4
Vormittag.		Die Jena'sche fahrende Post	6
Die Dresdner reitende Post	7	Vormittag.	
Die Breslauer reitende Post	7	Hr. Graf von Montebello, v. Paris, p. d.	5
Nachmittag.		Hr. Stadt-Musik. Braun, v. Merseburg, bei Stadt-Musik. Barth	9
Hr. Rfm. Bayrhofer, a. Frankst. a. M., v. Dresden, pass. durch	4	Hrn. Kfl. Schmiedel u. Zepplin, v. Hamburg, im Hotel de Bav.	12
Halle'sches Thor.		Peters Thor.	
Vormittag.		Gestern Abend.	
Die Braunschweiger fahrende Post	4	Die Coburger fahrende Post	6
Die Landsberger fahrende Post	10	Nachmittag.	
Hr. Rfm. Hesse, v. Halle, im Hotel de Russie	12	Hrn. Kfl. Mainin u. Rossi, v. Hamburg u. Ral-land, im Hotel de Russie	3
Nachmittag.		Hospital Thor.	
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Lieutn. Krotkopf, a. Petersburg, v. Berlin, p. d.	2	Vormittag.	
Hr. Rfm. Schulden, von Eyben, im Hotel de Russie	2	Die Freiburger fahrende Post	9
		Die Nürnberger reitende Post	12